



Rocco Umbescheidt (40-jährig, wohnhaft in Rombach AG)

Pro Jahr sterben 3.1 Mio. Kinder in Entwicklungsländern an Hunger! «Das sind 8500 Kinder pro Tag und damit viel zu viele», hält Rocco Umbescheidt unserer Wohlstandsgesellschaft den Spiegel mahnend vor Augen. Seit 17 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich für humanitäre Hilfsprojekte gemäss seiner Lebensphilosophie «Leben heisst Handeln». «Wir unterstützen über 8000 Menschen in acht Projekten und beschäftigen 80 nepalesische Angestellte. Die Erdbebenkatastrophen im April und Mai 2015 forderten 8900 Tote und machten 880'000 Familien obdachlos», fasst er zusammen. In einer länderübergreifenden Kooperation koordiniert er den Wiederaufbau von vier Schulen sowie 174 Häusern. «Mehr als 100 Volontäre waren in den vergangenen 17 Jahren in den Projekten tätig. Viele engagieren sich noch heute», streicht er hervor.

An die Kraft der Veränderung glauben

Für Rocco Umbescheidt ist klar: «So wie unsere Mittel verteilt sind, haben wir genügend Möglichkeiten und Ressourcen, damit jeder durch sein Handeln die Welt verändern kann. Wir wollten als gutes Beispiel vorangehen. 1998 liessen wir mit der Gründung der Govinda Entwicklungshilfe den Worten Taten folgen und erbauten als erstes Projekt ein Waisenhaus. Damit wollten wir erreichen, die Lebensumstände der dort lebenden Kinder zu verbessern.» Seither entstanden zwölf Schulen für 6000 Kinder in verschiedenen Regionen des Landes. Aber auch Integrations-, Berufsbildungs- und Gemeindeprojekte werden von Govinda e.V. Deutschland und von Shangrila Schweiz betreut.

Bei der Erdbebensoforthilfe im April und Mai 2015 wurden im Auftrag der Vereine Govinda, Shangrila und der Stiftung Usthi Hilfskonvois aus Indien losgeschickt. Sie konnten rund 36'000 Menschen helfen. Mit den nepalesischen Teams koordinierte das Team von Rocco Umbescheidt die Verteilung der Hilfsgüter und das umfangreiche Wiederaufbauprojekt.

Für Rocco Umbescheidt ist die Nomination für den NAB-AWARD 2015 ein Zeichen der Wertschätzung für das grosse ehrenamtliche Engagement eines riesigen Teams, das nach den Erdbebenkatastrophen 200 Aktionen in Fachbereichen und Projekten begleitete.

Der Rombacher bezeichnet den Aargau «als wunderschönen Kanton, der alles bietet: eine innovative Entwicklung und schöne Naturlandschaften». Die ersten vier Jahre seit seinem Zuzug aus Deutschland lebte er in Zürich. «Zürich ist eine wunderschöne Stadt, doch ich vermisse seit meinem Wegzug aus der Stadt nichts.»

Zusammenfassung der Leistungen

Rocco Umbescheidt arbeitet als Lehrer und leitet zusammen mit weiteren ehrenamtlichen Helfern seit 17 Jahren die Shangrila-Projekte in Nepal. Durch das unermüdliche humanitäre Engagement gelingt es ihm und seinem Team, trotz instabiler Verhältnisse Waisenhäuser, Schulen und Häuser zu bauen. Bei der Erdbebensoforthilfe im April und Mai 2015 erhielten 36'000 Menschen – von Rombach aus gesteuert – Hilfsgüter und Unterstützung.